



- **E-Mobilität – Bewegung für die Zukunft – Andreas Marx, Adam Opel GmbH**
Hauptpartner des Innovationspreises Berlin-Brandenburg 2010



IPN: Energietechnik als Zukunftsfeld der Innovationsregion ist Schwerpunkt des Jahrgangs 2010, E-Mobilität gehört dazu, eine richtige Fokussierung?

A. Marx: Für uns ist E-Mobility ein wesentliches Innovationsfeld, aber das muss breit bearbeitet und diskutiert werden. Wir bringen mit dem neuen Opel Ampera ein wegweisendes Elektrofahrzeug auf den Markt – das ist unser Part. Entscheidend für Akzeptanz und Entwicklung der Elektromobilität, den Ausbau nötiger Infrastruktur und die Einbindung vieler relevanter Partner ist die öffentliche Resonanz, die Bereitschaft, mitzuziehen und, dass die Verbraucher die neue Technik nutzen wollen. Eine konzertierte Initiative, wie sie auch die Bundesregierung ins Leben gerufen hat, wird da helfen. Dem Erfinder- und Innovationsgeist einer Region wie Berlin und Brandenburg eine Orientierung zu geben, ist nicht nur für die technische, sondern auch für die Standortentwicklung richtig. Jetzt wird das Feld beackert, entstehen erste Lösungen und Fahrzeuge wie unser Ampera. Genau jetzt muss man auch dabei sein, wenn man als Region künftig ein Standort sein will, der für die Elektromobilität produziert und davon profitiert. Da hat Berlin-Brandenburg durch die qualifizierte Hochschul- und Forschungslandschaft absolute Vorzüge.



IPN: Sie nennen den Ampera das erste praxistaugliche Elektroaut. Warum und was zeichnet Ihr innovatives Herangehen aus?



A. Marx: Der Ampera, der Ende 2011 auf den Markt kommt, wird ausschließlich elektrisch angetrieben. Die ersten 60 Kilometer fährt die viersitzige Fließheck-Limousine mit Strom aus der Batterie. Sobald die Lithium-Ionen-Batterie entladen ist, startet der an Bord befindliche kleine Verbrennungsmotor und erzeugt über einen Generator Strom, der die Räder für die weitere Fahrt antreibt. So fährt der Ampera nahtlos mehr als 500 Kilometer, bevor er zum Laden an eine normale Haushaltssteckdose angeschlossen bzw. mit Benzin betankt werden muss. Fahrspaß garantiert der Ampera auch - die Maschine liefert aus dem Stand ein Drehmoment von 370 Newtonmeter. Auf den ersten 100 Kilometern fährt man 60 mit Batterie und 40 mit Generatorstrom. Insgesamt verbraucht der Wagen lediglich 1.6 Liter Treibstoff und emittiert damit nur 40g CO2 pro Kilometer. Damit verfolgen wir konsequent den Weg, vorhandene innovative Technologien für die E-Mobility tauglich und anwendbar zu machen.

IPN: Opel ist Hauptpartner des Innovationspreises, was erhoffen Sie sich von diesem Engagement?

A. Marx: Als innovativer Autohersteller unterstützen wir gern, was innovative Entwicklungen voranbringt. Gerade bei E-Mobility ist viel zu tun. Denken Sie allein daran, dass wir Batterien brauchen, die ganz neue Leistungs- und Speicherpotenziale haben. Dabei können gerade auch kleine und mittlere, spezialisierte und flexible Unternehmen der Region wegweisende Innovationen generieren.

